



## Chronik der Jägervereinigung Oberhessen

### 28. März 2004

An den späteren ersten Vorsitzenden Helmut Nickel wird das Anliegen herangetragen, einen neuen Jagdverein im Kreis Gießen zu gründen, wobei dieser den Vorsitz übernehmen soll. Helmut Nickel bittet sich eine Bedenkzeit von einer Woche aus.

### 03. April 2004

Beim zweiten Gespräch haben sich bereits acht Personen zusammengefunden, die bereit sind eine Vereinsgründung vorzunehmen. Helmut Nickel sagt seine Beteiligung zu und erklärt sich bereit, einen Satzungsentwurf zu verfassen.

### 11. April 2004

Helmut Nickel verfasst über Ostern den Entwurf einer Vereinssatzung.

### 19. April 2004

Die Satzung wird nach der ersten Ergänzung im Kreis der Gründungsinteressenten verteilt. Der erste Satzungsentwurf trägt den Vereinsnamen „Jagdverein Gießen-Vogelsberg“.

### 26. April 2004

Der Satzungsentwurf wird beim Amtsgericht zur Vorprüfung eingereicht.

### 11. Mai 2004

Helmut Nickel schlägt vor, künftig den Vereinsnamen „Jägervereinigung Oberhessen“ zu führen. Inzwischen ist die Zahl der Gründungsinteressenten auf zehn Personen angewachsen. Da die Vertraulichkeit zunächst bewahrt bleiben sollte, wurde auf eine offensive Werbung für das Vorhaben verzichtet.

### 17. Mai 2004

Gründungsversammlung der Jägervereinigung Oberhessen in der Gaststätte „Pfaffenhof“ in Lich-Eberstadt. Gründungsmitglieder waren Helmut Nickel, Klaus Schmidt, Horst Agel, Gert Reh, Irina Reh, Klaus-Dieter Schmidt, Otfried Weber, Inge Kleinschmit-Metzger, Horst Metzger, Karl-Heinz Göbel.

Bei der Vorstandswahl wurden gewählt: Helmut Nickel (1. Vorsitzender), Otfried Weber (2. Vorsitzender), Horst Metzger (Kassenwart), Irina Reh (Schriftführerin).



**26. Juli 2004**

Die Jägervereinigung Oberhessen gibt die Veröffentlichung Ihrer Homepage bekannt.

**16. Oktober 2004**

Ausgelöst durch mehrere geschlagene Hunde bei Drückjagden veranstaltet die Jägervereinigung Oberhessen mit dem Tierarzt Dr. Bernd Spindler einen Kurs über „Erste Hilfe bei Hunden“.



### 30. Oktober 2004

Eröffnung der ersten „Oberhessischen Wildwochen“. Diese Veranstaltung fand mit Unterstützung der „Mücker“ Jäger und dem Landhotel Gärtner in Mücke statt. Es gab Wildgulasch und Wildschweinwürstchen. Die Resonanz war sehr gut, so dass ab diesem Zeitpunkt die Wildwochen jährlich veranstaltet werden.



### 14. Februar 2005

Sicherung des Straßenverkehrs bei Drückjagden. Da die Jägervereinigung noch nicht Mitglied im Landesjagdverband Hessen ist, wendet sie sich mit einer Resolution direkt an den Hessischen Minister für Wirtschaft und Verkehr, Dr. Alois Riehl. Auslöser war zunächst ein Urteil gegen einen Jagdleiter einer Drückjagd, bei der es zu einem Verkehrsunfall mit flüchtendem Schwarzwild gekommen war. Nach geltender Rechtslage hätte der Jagdleiter



bei der Straßenverkehrsbehörde eine Beschilderung beantragen müssen. Diese Beschilderung durfte ausschließlich von Mitarbeitern der Straßenverkehrsbehörde aufgestellt werden. In einem benachbarten Revier war dies der Fall. Hier wurde dann von der Straßenmeisterei für das Aufstellen dreier Hinweisschildern eine Summe von 630 Euro in Rechnung gestellt. Der Minister klärte dies grundsätzlich in einer Dienstbesprechung und ordnete hessenweit die Aufstellung der Verkehrsschilder sogleich in einer „Allgemeinverordnung“ an. Ein großer Erfolg für die „Oberhessen“ und die erste Aktion in Sachen Interessenvertretung.

### **11. März 2005**

Die Jägervereinigung Oberhessen stiftet einen Ehrenpreis für Naturschutz. Die ersten Preisträger sind die Hegegemeinschaft Launsbach für die Schaffung von Deckungs- und Wildäsungsflächen und der Jäger Johann Zimmer (Lardenbach) für den Bau und Pflege von über 200 Nistkästen.

In den Folgejahren wurde neben dem Ehrenpreis für Naturschutz auch ein Ehrenpreis für Tierschutz vergeben. Sämtliche Preisträger sind unter der Rubrik „Ehrenpreise Naturschutz und Tierschutz“ aufgeführt.

### **2. April 2005**

Start in die Jungjägerausbildung mit dem ersten Jungjägerkurs. Da die Jägervereinigung Oberhessen zu diesem Zeitpunkt noch nicht Mitglied im Landesjagdverband Hessen sein konnte, war eine Jungjägerausbildung im eigenen Verein noch nicht möglich. Da der 1. Vorsitzende ohnehin ein professionelles Konzept geplant hatte, suchte er als Kooperationspartner eine Jagdschule. Diese Jagdschule wurde unter den zwölf bekanntesten Jagdschulen in Deutschland ausgesucht. Die Wahl fiel auf die Jagdschule Blatt in Perl (Saarland). Daraus wurde ein Erfolgsmodell, das heute von anderen Vereinen nachgeahmt wird. Seit dieser Zeit bis heute wird noch mit der Jagdschule Blatt sehr erfolgreich zusammengearbeitet. Die Erfolgsquote liegt seit 2005 bis heute bei 99,5 Prozent.

### **05. April 2005**

Eine neue Version der Homepage wird ins Netz gestellt.

### **09. Mai 2005**

Die Jägervereinigung Oberhessen startet die erste Aktion „Jungwildrettung bei der Frühjahrsmahd“. Diese Aktion wurde weiterentwickelt und jährlich wiederholt.

Hierbei wird nicht nur appelliert. Vielmehr hat die Jägervereinigung von Anfang an selbst Schutzmaßnahmen getestet und auch die Entwicklungsarbeit von Sensortechnik aktiv unterstützt (s.a. Beitrag „Projekt Wildretter“).



### **03. November 2005**

Da die Jägervereinigung Oberhessen noch nicht Mitglied im LJV Hessen sein konnte, beschloss man zur Förderung der Wildbretvermarktung im eigenen Mitgliederkreis ein eigenes Gütesiegel auf den Weg zu bringen. Voraussetzung für den Erhalt des Gütesiegels war die Teilnahme an einem Zerwirk-Kurs, verbunden mit einer Hygieneschulung durch das Veterinäramt Gießen und einer Selbstverpflichtungserklärung.

### **02. Januar 2006**

Das 100. Mitglied ist der Jägervereinigung Oberhessen beigetreten. Zur Beantragung der Mitgliedschaft im Landesjagdverband Hessen sind mindestens einhundert ordentliche Mitglieder erforderlich. Die Beantragung kann jedoch noch nicht erfolgen, da sich die Mitgliedschaft der Jägervereinigung aus „ordentlichen“ (Jägerinnen und Jäger), sowie „außerordentlichen“ (Nichtjäger) zusammensetzt.

### **03. bis 05. März 2006**

Die Jägervereinigung Oberhessen ist erstmals mit einem Informationsstand auf der Jagdmesse in Alsfeld vertreten.

### **15. Mai 2006**

Das 100. ordentliche Mitglied tritt in die Jägervereinigung Oberhessen ein.

### **12. Juli 2006**

Die Jägervereinigung Oberhessen e.V. stellt Antrag auf Mitgliedschaft beim Landesjagdverband Hessen.

### **13. November 2006**

Der Vorstand des Landesjagdverbandes beschließt die vorläufige Aufnahme in den LJV Hessen.

### **27. Januar 2007**

Die Homepage wird erneut modernisiert und geht mit der dritten Version neu ins Netz.



### **05. Mai 2007**

Beim Landesjägertag 2007 wird durch die Delegiertenversammlung die endgültige Aufnahme der Jägervereinigung Oberhessen in den Landesjagdverband Hessen beschlossen.

### **01. Januar 2008**

#### **Erste Satzungsänderung**

Anpassung der Satzung zur Aufnahme in der Jagdgebrauchshundverband.



### 01. April 2008

Aufnahme in den Jagdgebrauchshundverband JGHV. Im gleichen Jahr wurde mit der Ausbildung von Jagdgebrauchshunden begonnen. Gleich 30 Hundeführer hatten sich und ihren Vierbeiner für den ersten Hundekurs angemeldet. Im gleichen Jahr wurde eine Brauchbarkeitsprüfung durchgeführt, an der zehn Hunde teilnahmen.



### 23. Oktober 2008

Erste Podiumsdiskussion der Jägervereinigung Oberhessen in der Gallushalle Grünberg. Thema: „Wildschäden, Artenschutz und Energiemais.“

### 3. Mai 2009

**Einstieg in die Kitzrettung aus der Luft**



Im Jahr 2009 ergriff der 1. Vorsitzende die Initiative und beteiligte sich an Praxistests einer Drohne, die damals erst von dem Deutschen Zentrum für Luft-

und Raumfahrt (DZLR) und dem Landmaschinenhersteller Claas entwickelt wurde. Mit dieser Pionierarbeit wurde eine neue Ära zur Kitzrettung eingeläutet.

### 08. Mai 2010

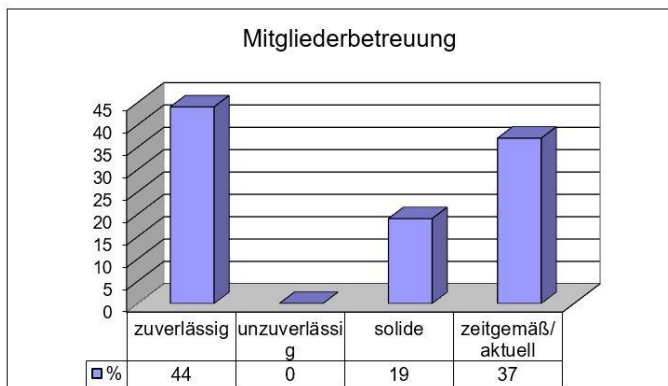
Die Vereins-Homepage wird erneut überarbeitet und in der vierten Version veröffentlicht.

### 21. Oktober 2010

Aufgrund der praxisfremden Darstellung von Straftaten durch Legalwaffen und der geplanten Verschärfung des Waffenrechts vor dem Hintergrund des Amoklaufs in Winnenden veranstaltet die Jägervereinigung eine Podiumsdiskussion mit erstklassiger Besetzung: Frank Göpper (Forum Waffenrecht), Wolfgang Dicke (GDP), Joachim Streitberger (Generalsekretär Verband europäischer Jagd- und Sportwaffenhersteller und Dr. Brigitte Wiegand (Friedensbewegung). Moderiert wurde die Veranstaltung unter dem Titel „Weniger Schusswaffen – mehr Sicherheit?“ durch den Chefredakteur vom Forum Waffenrecht, Walter Schulz.

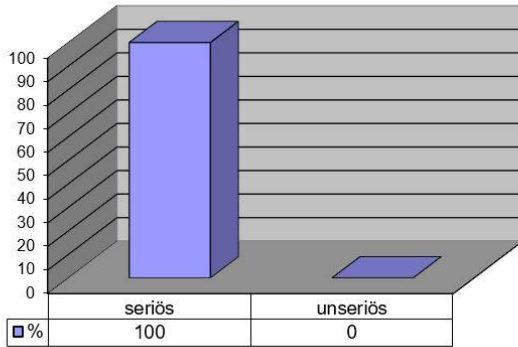
### 10. Oktober 2011

Anonyme Mitgliederbefragung im Verein, um die Zufriedenheit der Mitglieder zur evaluieren. 61 Prozent der Mitglieder nahmen teil.





### Glaubwürdigkeit





### **29. Oktober 2010**

Die jährlichen oberhessischen Wildwochen werden erstmals unterstützt durch einen Kochkurs.



### **Juli 2011**

Erstes Anschuss-Seminar mit Gerhard Becker (Melsungen). Ab diesem Zeitpunkt wird jährlich ein Anschuss-Seminar veranstaltet.

### **24. Januar 2013**

Mitgliedschaft in der kynologischen Arbeitsgemeinschaft zur Ausbildung und Prüfung von Jagdgebrauchshunden.

### **04. Juli 2013**

Die Jägervereinigung Oberhessen führt erstmals in Hessen ein neues Gerät zur Ortung von Jungwild vor. Mit einem kamerabestückten Fluggerät (Oktokopter) wird Jungwild aus der Luft geortet und kann so geborgen werden. Das Gerät steht kurz vor der Serienreife (s. Beitrag Jungwildrettung)

## **02. Oktober 2013**

Ausgelöst durch die geplante Abholzung von Waldflächen für die Erstellung von Windkraftanlagen im Raum Grünberg / Laubach verfasst die Jägervereinigung Oberhessen eine Resolution, die in einer gut besuchten Informationsveranstaltung in Lardenbach vorgestellt wurde. Die Resolution wurde mit 751 Unterschriften unterstützt und dem Regierungspräsidenten in Gießen übergeben. Dieser Einsatz gegen die Zerstörung von natürlichem Lebensraum fand eine hohe Anerkennung in der Öffentlichkeit mit der die Jägervereinigung unstrittig als glaubwürdiger Naturschutzverband hervorging.

## **21. März 2014 Zweite Anpassung der Vereinssatzung.**

Abgabe der Satzung mit einem Satzungsheft.



## **30. April 2014**

Die Jägervereinigung startet ein Auswilderungsprojekt für den heimischen Uhu. Dieses Projekt dient einerseits dem Artenschutz, andererseits wird damit eine natürliche Reduktion der nachtaktiven Waschbären beabsichtigt.

#### 17. Mai 2014

Die Jägervereinigung Oberhessen wird 10 Jahre alt. Festveranstaltung mit Bläsertreffen am 19. Juli in der Gallushalle Grünberg.



#### 4. März 2015

Unter dem Motto „**Fakten statt Wunschkonzert**“ organisierten wir am 4. März in der Gallushalle Grünberg eine Vortragsveranstaltung mit anschließender Podiumsdiskussion.



**Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Über 500 Personen waren in die Gallushalle gekommen – ein Zeichen der hessischen Jägerinnen und Jäger, dass man dringenden Handlungsbedarf erkannt hatte.**

Die Fachvorträge wurden von ausgewiesenen Fachleuten gehalten: „Raubwildbejagung als Artenschutzmaßnahme“ (Dr. Marcel Holy, Natur- und Umweltschutzvereinigung Dümmer e.V.), „Artenschwund durch wilde Hauskatzen“ (Dr. Daniel Hoffmann, Game Conservancy Deutschland. e. V.), „Tierschutz und Lebendfallen“ (Prof. Dr. Michael Lierz, Justus-Liebig-Universität Gießen) und „Tierschutz beim Einsatz von Fanggerät – ein Widerspruch?“ (Stephan Wunderlich, Game Conservancy Deutschland. e.V.).

Das Podium war besetzt mit den Vortragenden, sowie mit Marion Selig (Vorsitzende Tierschutzbeirat der Hessischen Landesregierung), Dr. Heidi Bernauer-Münz (Tierschutzbeirat der Hessischen Landesregierung) und Armin

Müller (Vizepräsident des Hessischen Bauernverbandes und Vorsitzender des Verbandes der Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbesitzer in Hessen). Moderator war der bekannte Fachbuch- und Filmautor und Leiter der Wildforschungsstelle in Nordrhein- Moderator Westfalen, Dr. Michael Petrak.

### **15. März 2015**

Die Homepage wird neu gestaltet und geht mit der vierten Version neu ins Netz.

### **13. Juni 2015**

#### **Erfolg beim Bläserwettbewerb in Kranichstein**



Mit ihrem ersten Auftritt in der Klasse B konnten die Jagdhornbläser der Jägervereinigung Oberhessen bei der Landesmeisterschaft in Kranichstein auf Anhieb den hessischen Meistertitel erringen.

Als musikalischer Leiter führte Jens Anders die Gruppe an. Die weiteren Gruppenmitglieder waren Johannes Faust, Karl Trüller, Anna Trüller, Ira Mewes, Jan Andres, Christina Pilz, Otto Biedenkopf und Klaus Lindenstruth.

### **26. September 2015**

Noch nie wurde die Jagdausübung in Hessen derart angegriffen, wie mit der „Hessischen Jagdverordnung“ im Jahr 2015. Der Landesjagdverband Hessen organisierte eine Protestdemonstration in der Landeshauptstadt Wiesbaden. Die Jägervereinigung Oberhessen war mit einer starken Truppe dabei.



**Die Oberhessen-Jäger bei der Demonstration in Wiesbaden**

**12. Januar 2016**

Sonder-Ehrenpreis für Landtagsabgeordnete



Vorsitzender Helmut Nickel überreicht den Fraktionen SPD und FDP im Hessischen Landtag ein Sonder-Ehrenpreis in Form einer Hasenskulptur. Die SPD- und die FDP-Fraktion hatten sich erfolgreich um eine Anhörung zur umstrittenen Hessischen Jagdverordnung bemüht.

Die Ehrung wurde von dem jagdpolitischen Sprecher der SPD-Fraktion Heinz Lotz und vom Landtags-vizepräsident Wolfgang Greilich (FDP) entgegengenommen.



**18. Juni 2016**

**Erfolg beim Jagdhornbläserwettbewerb in Siegen**



Beim Jagdhorn-Bläserwettbewerb des Landesjagdverbandes Nordrhein-Westfalen in Siegen erreichte eine B-Gruppe der Jägervereinigung Oberhessen mit 927 Punkten einen hervorragenden 4. Platz unter 35 teilnehmenden Gruppen und war damit gleichzeitig 1. Gästesieger

**9. Juni 2016**

**Vortragsveranstaltung Schwarzwildforschung und –bejagung**

Für eine volle Grünberger Gallushalle sorgte die Einladung der Jägervereinigung Oberhessen zum Vortragsabend über Schwarzwildforschung mit



Referenten waren Dr. Oliver Keuling (vorne rechts) und der Berufsjäger Peter Markt. (vorne links).

Dr. Oliver Keuling, ist Wildbiologe am Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover.

**10. Juni 2017**

## **Erneuter Erfolg beim Landeswettbewerb im Jagdhornblasen**



Besonders erfreulich war der Erfolg der Jagdhornbläser bei der diesjährigen Landesmeisterschaft in Kranichstein. Die Jagdhornbläser der Jägervereinigung Oberhessen waren in der Klasse B wieder erfolgreich und konnten mit ihrem Auftritt bei der Landesmeisterschaft in Kranichstein wieder den hessischen Meistertitel erringen. Gleichzeitig wurde die Gruppe auch Gesamtsieger der Klasse B.

**29. August 2018**

## **„Artenschutz und Prädatoren“ - Vortragsveranstaltung mit Podiumsdiskussion**



Ist es angesichts ausufernder Prädatorenbestände zu vertreten, Schonzeiten für Fuchs, Waschbär, Marder usw. auszuweiten? Diese und andere Fragen wollte die Jägervereinigung Oberhessen noch vor der Landtagswahl auf einer Vortragsveranstaltung mit ausgewiesenen Fachleuten klären.

### Als Fachleute referierten:

Christian Lintow, Berufsjäger im Prädatorenmanagement. Thema: **Auswirkung von Prädatoren auf den Artenschutz**, Prof. Dr. Hans-Dieter Pfannenstiel, Professor für Zoologie an der Freien Universität Berlin a.D. Thema: **Prädatorenbejagung kontraproduktiv? – Bemerkungen aus biologischer Sicht**, Thomas Fuchs, freier Journalist, Jäger und Hundeführer. Thema: **Ein Fall für die Falle – Waschbären effektiv bejagen**, Prof. Dr. Michael Lierz, Justus-Liebig-Universität Gießen. Thema: **Fallenjagd und Tierschutz**.

Im Anschluss an die Vorträge fand eine Podiumsdiskussion statt, zu der die Jagdpolitischen Sprecher der Hessischen Landtagsfraktionen eingeladen waren.

**23. Mai 2019**

### **Rotwild in Hessen – Überlebenschancen einer Leitwildart**

Sehr gut besuchtes Symposium mit Frau Dr. Christine Miller, Prof. Dr. Dr. Gerald Reiner (Uni Gießen) und Rolf Becker (Landesjagdverband Hessen).



Erneut gut besuchte Veranstaltung in Grünberg Foto: Nickel

**15. Juni 2019**

### **Wieder erfolgreich beim Landeswettbewerb im Jagdhornblasen**

Auch im Jahr 2019 waren Jagdhornbläser der Jägervereinigung Oberhessen beim Landeswettbewerb in Kranichstein wieder in der Klasse B erfolgreich und konnten erneut den hessischen Meistertitel erringen. Gleichzeitig wurde die Gruppe auch Gesamtsieger der Klasse B.



**11. Februar 2020**  
**„Passt der Wolf in unsere Kulturlandschaft?“**

Ausgebuchte Vortragsveranstaltung mit Prof. Dr. Hans-Dieter Pfannenstiel, Prof. an der Freien Universität Berlin a.D. und Uwe Müller, ehemaliger Rissgutachter für Thüringen und anschließender Diskussion.



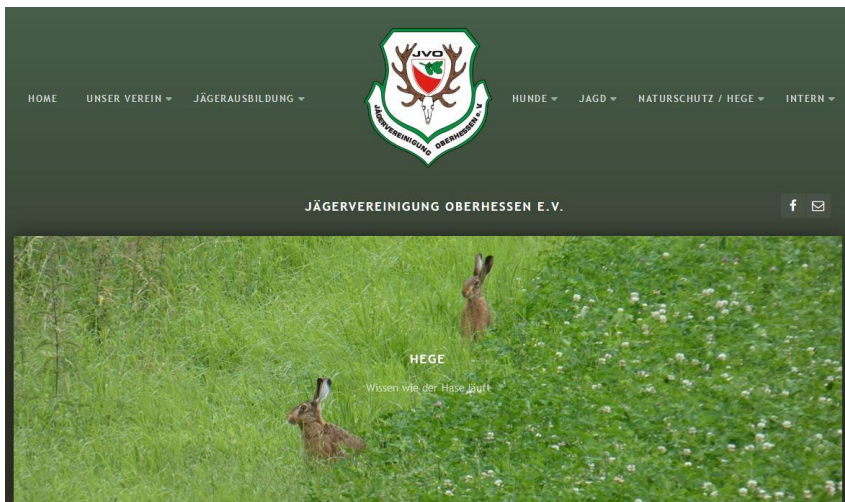
Foto: Nickel

**Über 400 Besucher bei der Vortragsveranstaltung in der Gallushalle Grünberg**



## 14. März 2020

Die Homepage wird erneut neu gestaltet und geht mit der fünften Version neu ins Netz.



## 7. Mai 2021

### Anschaffung einer Drohne zur Kitzrettung

Erfolgreicher Einstieg in die moderne Kitzrettung durch den Ankauf einer Drohne (s.a. Kapitel „Projekt Kitzrettung“).



## 20. April 2022

### Anschaffung einer zweiten Drohne zur Kitzrettung

**13. Mai 2023**

**Premiere der „Rollenden Waldschule“ beim Historischen Markt in Lich**



**29. Juni 2023**

**Spendenübergabe für die Ausstattung der Rollenden Waldschule**



Foto: Vogelsbergkreis



Für die Anschaffung und Ausstattung dieser „Rollenden Waldschule“ stellte die Stiftung der Sparkasse Oberhessen 15.000 Euro als Fördersumme zur Verfügung. Der stellvertretende Vorsitzende der Stiftung der Sparkasse Oberhessen, Landrat Manfred Görig und Frank Dehnke, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Oberhessen und Geschäftsführer der Stiftung, überreichten das Geld symbolisch.

## **06. Juli 1923**

### **Erfolgreiche Beschwerde beim Deutschen Presserat**

Nach fast 18 Monaten endete eine Beschwerde des Vorsitzenden der Jägervereinigung Oberhessen Helmut Nickel beim Deutschen Presserat gegen das Magazin GEO erfolgreich. Die Beschwerde richtete sich gegen Bericht mit dem Titel „Erste bundesweite Fuchswoche – Ballern, was das Zeug hält“ vom 9. Dezember 2021.



Aufruf in der Deutschen Jagdzeitung am 3.12.2021 zu einer bundesweiten Fuchswoche (Foto: DJZ)

## **27. September 2023**

### **„Politik gegen den ländlichen Raum?“**

Vortragsveranstaltung mit den Fachleuten Tierarzt Dr. Michael Weiler, Rechtsanwältin und Vorsitzende der Fachgemeinschaft für Hegegemeinschaften in Rheinland-Pfalz sowie Dipl. Ing. Heiko Baur, Schießstandsachverständiger. Moderator: Matthias Kruse, Journalist und Chefredakteur vom Rheinisch-Westfälischen Jäger. Themen: Freibrief für den Wolf? Abschaffung des Muttertierschutzes für Reh- und Rotwild? Schutz von Waschbären durch die Hintertür? Gängelung von Bürgern, Landwirten und Jägern?



Auf dem Podium diskutierten Michael Ruhl (CDU) Hans-Jürgen Müller (Bündnis 90 / Die Grünen, Torsten Lux (SPD) Gerhard Schenk (AfD), Wiebke Knell (FDP) und Sebastian Weismann (Die Linke).

**11. Oktober 2023**

### **Übernahme des Schießstandes vom Schützenverein 1958 Stockhausen**

Abschluss eines Überlassungsvertrages mit der Stadt Grünberg. Die Jägervereinigung Oberhessen übernimmt am dem 1, Januar 2024 Schulungsraum und den Raum der ehemaligen Schießanlage für Vereinszwecke.



Foto H. Nickel

15.03.2024

## Dritte Anpassung der Vereinssatzung



## **Wiederkehrende Veranstaltungen und Ereignisse**

### ***Anschluss-Seminare***



Foto: H. Nickel

Aufgrund des guten Zuspruchs veranstaltet die Jägervereinigung einmal jährlich ein Anschluss-Seminar. Im Jahr 2023 fand das 13. Seminar in Folge statt, das in den vergangenen Jahren immer wieder von Gerhard Becker (Melsungen) geleitet wurde.

### ***Jährliche Vergabe eines Ehrenpreises für Naturschutz***

Vom Vorsitzenden Helmut Nickel wurde ein Jahr nach der Vereinsgründung ein Ehrenpreis gestiftet, der seit 2005 jährlich ein- bis zweimal für herausragende Leistungen im Naturschutz oder um den Tierschutz vergeben wird. Der Ehrenpreis besteht aus einem Pokal mit Plakette und einer Urkunde.



Im Zeitraum 2005 bis 2023 wurde der Ehrenpreis 23mal überreicht.

Sonder-Ehrenpreise in Form einer Hasen-Skulptur wurden im Jahr 2016 an die FDP- und SPD-Fraktion im Hessischen Landtag und im Jahr 2020 an die FDP-Landtagsabgeordnete Wiebke Knell vergeben.

### ***Anträge zum Landesjägertag***

Eines der wichtigsten Ziele der Jägervereinigung Oberhessen ist die Interessenvertretung seiner Mitglieder. Dazu gehört eine sachbezogene und neutrale Jagdpolitik. Diese Jagdpolitik äußert sich in der Pressearbeit, in offenen Briefen an Politiker, in politischen Veranstaltungen (wie bereits zuvor berichtet) und in der Beantragung von Maßnahmen zu jagdrelevanten, jagdpolitischen und organisatorischen Themen bei der Jahreshauptversammlung des Landesjagdverbandes.

Seit 2009 wurden vierzehn Anträge eingebracht. Darunter fallen folgende vier aktuelle Anträge für die Versammlung 2024, über die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht abgestimmt wurde:

**Antrag 1: Erweiterung der Abschussliste für Schalenwild und Erweiterung der Streckenliste um die Spalte „Wildernde Hunde“**

**Antrag 2: Zulassung weiterer Institute zur Rissuntersuchung von Nutz- und Wildtieren**

**Antrag 3: Erlaubnis zum Transport gefangenen Raubwild aus einem befriedeten Bezirk in das Jagdrevier**

**Antrag 4: Zulassung der Ausbildung und Prüfung von Jagdgebrauchshunden an der lebenden Ente nach der >>Müller-Methode<< und Aufhebung der Ausbildungsbeschränkung auf ein vorhandenes Gewässer**

